



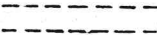





Karrensteigle 1

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

	Allgemeines Wohngebiet
I	Zahl der Vollgeschosse
0.4	Grundflächenzahl
	Geschoßflächenzahl
	Offene Bauweise, nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig.
	Fahrbahn
	Mit Leitungsrecht belegte Fläche
	Baugrenze
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes.

T E X T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N

1. Planungsrechtliche Festsetzungen

1.1 Art der baulichen Nutzung: WA Allgemeines Wohngebiet
(§ 4 der Bau NVO)

1.11 Ausnahmen im Sinne von § 4 Abs. 3 in Verbindung mit § 1 Abs. 4 der Bau NVO sind nicht zulässig.

1.12 Nebenanlagen im Sinne von § 14 der Bau NVO, soweit Gebäude, sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche nicht zulässig. Für Garagen gilt 1.3

1.2 Maß der baulichen Nutzung:

Zahl der Vollgeschosse : Entsprechend den Eintragungen im Lageplan. Bei Hangbauten ist ein weiteres Geschöß (Untergeschoß) talseits als anrechenbares Vollgeschöß zulässig.

Grundflächenzahl : 0,4

Geschoßflächenzahl : 0,5 bei einem Vollgeschöß
0,8 bei zwei Vollgeschößen

1.3 Garagen entsprechend § 9 (1 e) B bau G und § 12 Bau NVO.

Garagen sind als Grenzbauten auch außerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.

Zwischen Garagenausfahrt und öffentlicher Verkehrsfläche ist ein Stauraum von 5,50 m einzuhalten.

GEMEINDE HÜLBEN KREIS REUTLINGEN BEBAUUNGSPLAN KARRENSTEIGLE 1 M. 1:1000

1.4 Bauweise entsprechend § 22 Bau NVO: Offene Bauweise

Doppelhäuser entsprechend den Eintragungen im Bebauungsplan sind zulässig.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen entsprechend § 9 (2) B Bau G und § 111 LBO.

2.1 Stellung der Gebäude : Entsprechend Eintragungen im Bebauungsplan. Bei Anordnung von Doppelhäusern kann die Firstrichtung geändert werden.

2.2 Hauptgebäude: Dachform : Satteldach

Dachneigung : 30 - 45 °
20 - 30 °

Kniestöcke : Sind bis 50 cm Höhe zulässig.

2.3 Sockelhöhe : Die Erdgeschoßfußbodenhöhen werden von der Baugenehmigungsbehörde im Benehmen mit der Gemeindeverwaltung festgelegt.

Dem Baugesuch sind Geländeschnitte bezogen auf NN beizufügen.

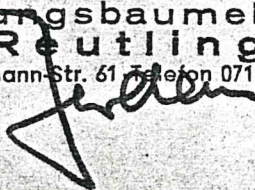
2.4 Geländegestaltung : Bei der Geländegestaltung ist auf die Nachbargrundstücke Rücksicht zu nehmen.

2.5 Einfriedigungen : Einfriedigungen der Grundstücke dürfen von D.K. Randstein nicht höher als 100 cm sein. Davon sind 30 cm Stein- oder Betonsockel zugelassen.

Aufgestellt: Reutlingen, den 10. Aug. 82

Ing.-Büro Ulrich J o r d a n
741 Reutlingen

Ingenieurbüro
ULRICH JORDAN
Regierungsbaumeister
7410 Reutlingen
Friedrich-Naumann-Str. 61 Telefon 07121/22320



n im
ein
oß)
oll-

VO.
baren

e